

## **Karl Theodor: Herr über sieben Länder.**

Zusammengestellt von Dr. Hans Perlinger

### Die sieben Territorien sind:

1. Kurfürstentum Bayern.
2. Kurpfalz.
3. Pfalz Neuburg/Do.
4. Pfalz Sulzbach.
5. Herzogtum Jülich und Berg
6. Marquisat Bergen op Zoom
7. Pfalz Zweibrücken.

### **Entwicklung der obersten Landesbehörde:**

**Hofrat (vor 1581) → Geheimer Rat (seit 1581) → Geheime Konferenz (seit 1726)**

Unter Karl Theodor ist der Geheime Rat nicht mehr als selbständig handelndes Gremium erkennbar (vgl. Gigl Caroline: Die Zentralbehörden Kurfürst Karl Theodors in München 1778 – 1799. München 1999, S. 57) Sign. UB Eichstätt: 50 NS 1250 S. 397 – 121.

Übersicht über die Regierungszeit Karl Theodors gibt: Rall Hans: Kurfürst Karl Theodor. Regierender Herr in sieben Ländern. Mannheim; Leipzig, Wien, Zürich, 1993. Sign. UBEI: 50 NN 6510 R 163.

**Bayerischer Erbfolgekrieg: 1778 – 1779.**

### **Übersicht**

#### **Persönliche Daten:**

Karl Theodor: Geburt: 1724 in Drogenbusch bei Brüssel.

Vater: Johann, Christian, Joseph. Verstorben 1733

Mutter: Maria, Anna Karoline. Verstorben 1728

Ehefrauen:

Kusine Elisabeth Auguste, Hochzeit 1742 – Sohn Franz, Ludwig Joseph, verstorben 1761.

Erzherzogin Marie Leopoldine Hochzeit 1795. Ehe bleibt Kinderlos.

#### **Außereheliche Beziehungen und ihre Folgen:**

1750: Christine von Hauer. Nachfolgend geheiratet durch Frhr Johann Georg v. Stengel.

Eleonore Huber, Tochter eines Bäckers – Tochter (Gräfin Bergstein)  
 Tochter eines Kanzlisten  
 Tänzerin Françoise Depres`- Verneuil – Tochter. (v. Parkstein, später Gräfin v. Bergstein)  
 Maria Josepha Seyffert Tochter eines Kanzlisten – 4 Kinder. Sohn: Karl August. Zur Gräfin v. Heydeck ernannt. Früher Tod der Gräfin mit 25 Jahren.

### Übersicht über den Ländererwerb:

1728	Markgrafschaft Bergen op Zoom	Erbschaft von Mutter. KT = Markgraf von Bergen op Zoom seit 1728
1733	Herzogtum Pfalz Sulzbach	KT seit 1733 Herzog von Pfalz Sulzbach.
1742/43	Herzogtum Jülich	Erbschaft des Pfälzer Kurfürsten Karl Philipp 1742/43 Sivesternacht
1742/43	Herzogtum Berg	Erbschaft des Pfälzer Kurfürsten Karl Philipp 1742/43 Sivesternacht
1742/43	Pfalz Neuburg/Do.	Erbschaft des Pfälzer Kurfürsten Karl Philipp 1742/43 Sivesternacht
1742	Kurfürst von der Pfalz	Erbschaft des Pfälzer Kurfürsten Karl Philipp 1742/43 Sivesternacht
1777	Kurfürst von Bayern	Erbschaft von Max III Joseph aufgrund der wittelsbacher Hausverträge.
1779	Innviertel	Verlust des Innviertels im Zuge des Bayerischen Erbfolgekrieges aufgrund Frieden von Teschen 13.5.1779.

Wer vererbte Karl Theodor die einzelnen Länder:

Tod von Großvater, Onkel, Vetter und Vater	Nachfolge in Sulzbach	
Aussterben des Hauses Pfalz-Neuburg mit Karl Philipp	Herzogtum Neuburg, Jülich und Berg sowie die Kurpfalz	
Aussterben der bayerischen Linie der Wittelsbacher mit Max III.	Kurfürstentum Bayern	Nach 30.12.1777

## **Schwachstellen der Herrschaft von Carl Theodor.**

- Bürokratie
- Korruption
- Jesuitenwirtschaft
- Günstlingswirtschaft
- Mätressenwesen
- Soziale Mängel (Mannheimer Bettler und fronende Bauern)

## **Äußerungen von Friedrich dem Großen über Karl Theodor:**

- Fauler Kerl und Glücksschwein.
- .. habe mehr Länder geerbt als er selbst erobert habe.
- Wenn dieses Vieh doch sterben wollte, das wäre ein Glück für ganz Deutschland.

## **Nach seinem Tode unterlag er den Verdammungsurteilen seiner Nachwelt:**

- Schlosser 1828 – Verdammung Karl Theodors.
- A. A. Lipowsky 1828
- Luxusliebe
- Völlerei
- Lasterhaftigkeit
- Sexuelle Ausschweifungen
- Affenliebe für seine unehelichen Kinder
- Religiöse Heuchelei
- Der gekrönte Schädling
- Puppe in den Händen der Höflinge und Mätressen
- Jesuitenschüler
- Dunkelmann

## **Ländertauschprojekt:**

Karl Theodor + Joseph II.

Anträge Josephs II auf eine Vertauschung von Teilen Bayerns gegen die österreichischen Niederlande wurden zunächst von KT abgelehnt. Möglichkeit des Tausches hatte der Hausvertrag von 1771 nicht ausgeschlossen, wenn damit ein Vorteil verbunden war. Dies war der Fall. Einnahmen Niederlande 7 Mio. fl; Bayern 5 Mio. fl. Verhandlungen zogen sich hin. KT bestand auf dem Erwerb der gesamten Niederlande, was Österreich jedoch nicht wollte.

Kein nachweisliches Streben von KT nach einem Königreich Burgund

## **Errungenschaften**

### **Für Mannheim**

Große Bibliothek in Mannheim erbeut, 1755  
Fertigstellung des Mannheimer Schlosses 1760  
Gründung der kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften 1763  
Anordnung einer schnelleren, humaneren und kostengünstigeren Gerichtsordnung.  
Abschaffung der Folter 1776  
Versuch einer Agrarreform  
Gründung von Industrien. Gründung einer Porzellanmanufaktur.  
Ausbau von Schloss und Park in Schwetzingen.  
Errichtung einer Jesuitenkirche in Mannheim.  
Wachstum von Mannheim von 8000 auf 25000 in der Zeit von 1743 – 1778.  
Immerwährender Bauboom. Auch in der näheren Umgebung der Stadt entstanden Landsitze und Schlösser (z. B. Oggersheim, Rohrbach)

### **Für München**

Einrichtung der oberen Landesregierung als Zentrale für Bayern.  
Anlegen einer Bildergalerie am Hofgarten.  
Schulreformen in Stadt- und Landschulen  
Illuminaten werden verboten  
Trockenlegung des Donaumooses. Ansiedlung nachgeborener Pfälzer Bauernsöhne.  
Pfälzer Bauernsöhne in Karlsfeld, Karlskron und Stengelheim.  
Schutz der Arbeit an aufgehobenen Feiertagen.  
Errichtung der Veterinärschule am Englischen Garten 1790  
Hofbibliothek wird für alle geöffnet  
Anlegen des Englischen Gartens für die Bevölkerung  
Anlegen von Getreidemagazinen ab 1796

### **Charakter KT:**

Unterschiedliche Bewertung.

München: negativ. Grund: zu viele Pfälzer in hohen Regierungsämtern

Mannheim: positiv. Liebe und Fürsorge

In 7 Ländern den jeweiligen Interessen gerecht zu werden.

### **Reformbemühungen:**

1779: bayerische Oberste Landesregierung. (Zentralisierung, Vereinheitlichung).

Versuch von Reformmaßnahmen:

- Vereinheitlichung des Zivilrechts, (erreicht erst 1900)
- Folter sollte beseitigt werden (erreicht erst durch Feuerbach 1813)

- Wirtschaftspolitik (Neigung zur Förderung von Manufakturen, jedoch ohne den erforderlichen Kenntnisstand bei den Unternehmern und der entsprechenden Ausbildung der Arbeiter.
- Kirchenpolitik
- Gründung eines einheitlichen pfalz-bayerischen Zoll- und Wirtschaftsgebietes. Freier Binnenhandel.
- Kultivierung des Donaumooses.
- Verbesserungen im Forst- und Salinenwesen und der Landwirtschaft.
- Bis 1784 Säkularisierung von 5 Klöstern
- Verbesserungen im Schulwesen.
- Verlegung der Universität von Ingolstadt nach Landshut.

13.5.1779 Frieden von Teschen: Österreich erhielt das Innviertl.

Spannungsfeld zwischen Frankreich – Österreich und Preußen – Österreich war dominierend. Deshalb vermutlich kaum außenpolitische Erfolge Karl Theodors.